



Entstehung des Netzwerks Demenz Stuttgart, Strukturelle Grundlagen und Überblick zu Aktivitäten

Stand: 25.9.2015, G. Schwarz

Auf Grundlage der Ausarbeitung der Arbeitsgruppe Struktur, der Gerontopsychiatrischen Arbeitsgemeinschaft Stuttgart e.V. (GAGS) und des Beirats Netzwerk Demenz Stuttgart

Einleitung

Bereits im Jahr 2007 begannen unterschiedliche multidisziplinär besetzte Arbeitsgruppen von Fachleuten und engagierten Personen im Rahmen einer Netzwerkinitiative zu arbeiten. In einer AG Früherkennung, einer AG Qualität und einer AG Versorgungsstrukturen wurden gemeinsam Konzepte und Vorschläge entwickelt. Zur konkreten Umsetzung kam die Idee einer Veranstaltungsreihe für Stadtteile in Stuttgart, die das Thema Demenz auf unterschiedlichste Weise aufgreift sowie die Erarbeitung eines Demenzwegweisers für Stuttgart in einer kleinen Arbeitsgruppe.

Im Rahmen dieser Netzwerkinitiative und der Arbeitsgruppe Alterspsychiatrie, die sich aus einigen Fachleuten bildete, entstanden Ende 2009 Bestrebungen, eine grundlegende Struktur für ein Netzwerk Demenz Stuttgart zu entwickeln. Anfang 2010 begann dann eine Arbeitsgruppe aus Interessierten diese Struktur auszuarbeiten.

Struktur des Netzwerk Demenz Stuttgart

Um dem Netzwerk eine Rechtsform zu ermöglichen, damit unter anderem auch Spenden eingenommen und eingesetzt werden können, gründeten Ende März zehn Mitglieder der Arbeitsgruppe Struktur den Verein „Gerontopsychiatrische Arbeitsgemeinschaft Stuttgart (GAGS)“. Er ist als gemeinnütziger e.V. registriert. Durch die Erweiterung auf gerontopsychiatrischer Erkrankungen möchten die Gründungsmitglieder ermöglichen, dass zu einem späteren Zeitpunkt auch z.B. ein Netzwerk Depression im Alter an den Verein angeschlossen werden kann.

Als zentrale Arbeitsebene zur Bündelung und Verknüpfung von Aktivitäten des Netzwerk Demenz wurde ein „Beirat Netzwerk Demenz Stuttgart“ ins Leben gerufen. Der Beirat wird vom Verein GAGS bzw. dessen Vorstand berufen und stellt formal ein Organ des Vereins dar.

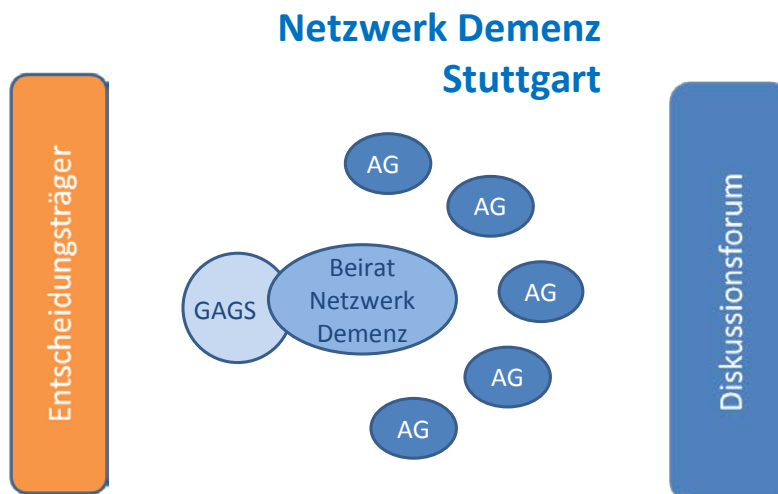
Der Beirat setzt sich aus engagierten in Stuttgart tätigen Fachleuten, Angehörigen Demenzkranker sowie Mitarbeitern der Sozial- und Krankenhausplanung in Stuttgart zusammen. Der Beirat wird nach außen durch einen Sprecher und einen stellvertretenden Sprecher vertreten. Der Beirat ist vor allem ein informelles Forum, in dem Entwicklungen, Erfahrungen und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Bereichen zusammengetragen, diskutiert und bewertet werden.

Mitglieder des Beirats wirken in Arbeitsgruppen des Netzwerks mit bzw. initiieren und moderieren sie. Sie tragen die Ergebnisse zusammen und erarbeiten ggf. Planungen für das Netzwerk. An Arbeitsgruppen können alle Personen teilnehmen, die sich für das entsprechende Thema interessieren.

In Arbeitsgruppen werden vor allem konkrete Aktivitäten und Aktionen vorbereitet und umgesetzt sowie öffentliche Veranstaltungen geplant. Hierdurch entstehen Kontakt, Austausch und Diskussion mit vielen Akteuren im direkten und weiteren Umfeld (Diskussionsforum). In der AG Stadtteilaktivitäten geht es zudem um den informellen Austausch zu Aktionen in Stadtteilen und ggf. der Planung gemeinsamer Aktivitäten.

Das folgende Schaubild veranschaulicht die Struktur. Das Netzwerk Demenz versteht sich als offene Gruppierung und Struktur für Austausch und Zusammenarbeit von Fachleuten und Engagierten. Es steht ebenso im Dialog mit Entscheidungsträgern wie z.B. Wohlfahrtsverbänden und der Kommune.

Funktionale Struktur



Aktivitäten:

Neben den bereits im Vorfeld und nach Gründung durchgeführten Arbeitsgruppen war die Erstellung des **Demenzwegweiser für Stuttgart** eine wichtige gemeinsame Aktivität. Der fast 100 Seiten umfassende Wegweiser wurde gemeinsam von Fachleuten aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern erarbeitet. Er vermittelt insbesondere Angehörigen betroffener Menschen vielfältige Informationen über Hilfen und Angebote in Stuttgart sowie grundlegendes Wissen zu rechtlichen Fragen, finanziellen Hilfen etwa durch die Pflegeversicherung und Hilfsmitteln für Pflege und Betreuung. Der Wegweiser wird auch von vielen Fachleuten zur Orientierung genutzt. Er wurde mit Hilfe von Spenden und Mitteln der Robert Bosch Stiftung in einer Auflage von 4200 Exemplare gedruckt und an viele Stellen kostenlos verteilt, ebenso auf Anfrage zugesandt. Auch online ist er zugänglich. Der Wegweiser wird derzeit überarbeitet und soll Ende 2015 in zweiter Auflage erscheinen.

Als weitere Möglichkeit, Rat und Information zu vermitteln, wurde die **Internetseite des Netzwerks Demenz** www.demenz-stuttgart.de eingerichtet. Ratsuchende gelangen hier schnell und mit leicht verständlichen Erklärungen zu hilfreichen Informationen, Veranstaltungshinweisen, Adressen von Beratungsstellen und Hilfen sowie zu weitergehenden Texten über verschiedenste Themen. Darüber werden auf der Seite alle zurückliegenden **informativen Rundmails** archiviert, die Interessierte über einen Verteiler erhalten. Ebenso stehen Vorträge und Informationen zurückliegender Veranstaltungen, die das Netzwerk durchführt, als Download bereit. Durch den Wegweiser und die Internetseite wurde das Netzwerk Demenz Stuttgart zu einer zentralen Informationsplattform und -quelle für alle, die in Stuttgart mit dem Thema Demenz in Berührung kommen. Wegweiser und Internetseite werden von betroffenen Angehörigen und der Fachszene in Stuttgart sehr positiv bewertet.

Stichpunkte zu weiteren Aktivitäten:

- Der Beirat Netzwerk Demenz Stuttgart tagt regelmäßig zwei bis dreimal im Jahr
- Das Netzwerk war an vielerlei Stadtteilaktivitäten und Kampagnen beteiligt bzw. Mitwirkende im Netzwerk führten diese durch
- In den Arbeitsgruppen „Stadtteilaktivitäten“ und „Leben, Wohnen, Pflegen“ treffen sich regelmäßig Akteure zum gemeinsamen Austausch und der Planung von Projekten und Aktionen
- Mehrere größere Veranstaltungen wurden in Kooperation durchgeführt
- Ein Beirat der Gerontopsychiatrischen Arbeitsgemeinschaft Stuttgart e.V. (GAGS) zu „Krankenhaus und Demenz“ wurde initiiert

Eine chronologische Auflistung und Beschreibung der vielfältigen Aktivitäten ist hier zu finden:

<http://www.demenz-stuttgart.de/assets/files/wirueberuns/netzwerk-demenz-aktivitaeten.pdf>